

ZT PRODUKTE

Passende Scanner für jeden Labor-Typ

Wieland Dental stellt neues Scanner-Portfolio von 3Shape vor.

Seit Jahren kooperiert Wieland Dental mit dem Scanner/CAD-Hersteller 3Shape aus Dänemark. Seit der IDS 2015 steht ein technisch modernisiertes Scanner-Portfolio zur Verfügung. Die Neuerungen im Einzelnen:

Scanner für teildigitalisierte Labore

Der neue Scanner D750 basiert auf der Scantechnik des D900/D900L. Die Blue-LED-Technologie erhöht die Scangeschwindigkeit und verbessert die Detailtreue des Scans in schlecht erreichbaren Bereichen (z. B. Interdentalräume).

Der Scanner ist optimal geeignet für mittelgroße Labore oder als Erweiterung bestehender 3Shape-Scanner. Der Scanner D850 ist ausgestattet mit zwei hochauflösenden Kameras und der Blue-LED-Technologie. So wird das Erfassen eingezeich-



Der passende Scanner für jeden Labor-Typ.

neter Texturen auf der Oberfläche des Modells möglich. Die in den 3Shape DentalDesigner 2015 integrierte Bedienoberfläche der Scananwendung erleichtert den Scanvorgang. Dadurch können die verschiedenen

Scanschritte in beliebiger Reihenfolge durchgeführt werden. Der Premium-Scanner ist geeignet für mittlere bis große Labore, die die anfallenden Laborarbeiten meist digital durchführen.

Scanner für volldigitalisierte Labore

Der Multicolor-Scanner D1000 ist mit der Multi-Line-Blue-LED-Technologie ausgestattet. Zeitgleich werden LED-Linien auf die Bedienoberfläche projiziert und in aufwendigen Berechnungsalgorithmen als Modelloberfläche wiedergegeben. Die Multi-Linie-Blue-LED-Technik macht es möglich, Modellstümpfe direkt im Modell zu scannen. Das separate Scannen der Modellstümpfe entfällt; somit wird die Arbeitszeit vor dem Scanner erheblich reduziert. Der produktive Premium-Scanner ist für volldigitale Labore geeignet.

Im hochproduktiven Scanner D2000 finden beim Scanvorgang zeitgleich Ober- und Unterkiefer Platz. Durch die integrierte On-Modell-Stumpfschscan-Funktion (Scannen der Stümpfe direkt auf

dem Modell) ist lediglich ein Scanvorgang für die gesamte Restauration notwendig.

Der Vestibulärschscan entfällt mithilfe des Okklusion-Setup-Tools und bringt Ober- und Unterkiefer automatisiert in Okklusion. Die Arbeitszeit vor dem Scanner wird auf das Minimum reduziert. Der hochproduktive Premium-Scanner ist geeignet für volldigitalisierte Labore, die den Fokus auf maximale Produktivität legen. **ZT**

ZT Adresse

Wieland
Dental + Technik GmbH & Co. KG
Lindenstraße 2
75175 Pforzheim
Tel.: 07231 3705-700
Fax: 07231 357959
info@wieland-dental.de
www.wieland-dental.de

Ehre dein Handwerk

Zirkonzahn war auch in diesem Jahr wieder auf der IDS in Köln vertreten.

Ausgerüstet mit Hammer, Zange und Schmiedeschürzen aus echtem Leder, verschieb sich Zirkonzahn bei der diesjährigen Internationalen Dental-Schau ganz dem Motto „Ehre dein Handwerk“. Dieser Leitsatz soll vermitteln, dass es speziell im Zeitalter der digitalen Zahntechnik besonders wichtig ist, sich auf seine handwerklichen Fähigkeiten zu besinnen. Im Rahmen der größten Fachmesse des Dentalsektors stellte Zirkonzahn natürlich auch einige Produktneuheiten vor: das vor-

tengesichter mit nur einem Klick digitalisiert und nahezu fotoecht und kieferbezogen in der Modelliersoftware als Arbeitsgrundlage für den virtuellen Artikulator hinterlegt. Die Gesichtsscans lassen sich ideal mit dem vom Nürnberger Zahntechnikmeister Udo Plaster entwickelten PlaneFinder® kombinieren. Dieser ist ein wichtiger Bestandteil des Plaster'schen Konzepts der ganzheitlich betrachteten Zahnversorgung und berücksichtigt neue Gesichtsebenen als Ausrichtungspunkte zur Mo-

neuem Glanz. Jedes einzelne der am Stand präsentierten Fräsgeräte sowie jeder Scanner waren mit einer speziell angefertigten Vollverglasung im Dolomiten-Look ausgestattet. Die Möbel der „My Laboratory“-Möbelkollektion verliehen dem gesamten Stand den unverkennbaren Zirkonzahn-Stil. Für viel Aufsehen sorgte auch die neue interaktive Studenten- und Trainingssoftware Zirkonzahn.Training. Sie stellt ein ideales Tool zum Erlernen und Üben des Umgangs mit der Modelliersoft-



eingefärbte Zirkon Anatomic Coloured und die Chrom-Cobalt-Legierung Zirkonzahn Sintermetall wurden vorgestellt, während die bereits bewährten Werkstoffe Titan, Chrom-Cobalt sowie Prettau® Zirkon und Prettau® Anterior mit Schaulmodellen begeisterten. Regelrechte Besuchermagneten waren das Live-Einfärben mit den Zirkonzahn Colour Liquids und das Live-Keramiksichten sowie der 3-D-Gesichtsscanner Face Hunter und das PlaneSystem®. Mit dem Face Hunter werden Patien-



dellübertragung. Auch zwei neue Zirkonzahn-Fräsgeräte wurden präsentiert: mit einem großen Fräsbereich (38,5 cm x 15,9 cm) wurde das Fräsgerät M4 besonders zum Fräsen von Modellen konzipiert (aus den speziellen Kunststoffblöcken können bis zu 10 Modelle hergestellt werden), während das Fräsgerät M6 durch die Werkstück- und durch die Werkzeugwechsel-Funktion besticht. Diese ermöglichen das automatische Austauschen von bis zu 14 Werkstücken bzw. von bis zu 49 Bearbeitungswerkzeugen. Für den besonderen Anlass erstrahlten alle Geräte in

ware dar. Durch den spielerischen Ansatz von Zirkonzahn.Training sollen jungen Zahntechnikern und anderen Interessierten der Umgang mit der CAD-Software näher gebracht werden. **ZT**

ZT Adresse

Zirkonzahn Worldwide
An der Ahr 7
39030 Gais-Südtirol, Italien
Tel.: 07961 933990
Fax: 07961 9339910
info@zirkonzahn.com
www.zirkonzahn.com

Optimal geschützt

Der Natur-Latex-Balsam von BRIEGELDENTAL verleiht dem Gipsabdruck einen sicheren Mantel.

Wenn der Abdruck ausgegossen und der ausgehärtete Zahnkranz entnommen wurde, liegen die Gipsstümpfe mit den feinen Präparationsrändern frei und es besteht die Gefahr, dass diese durch äußere Einflüsse beschädigt oder verändert werden. Die ungeschützten Stümpfe werden beim Trimmen durch das Spritzwasser-Gipsgemisch verunreinigt. Zudem ist ein weiteres Durchnässen nicht ratsam, da viele Gipse zum Zeitpunkt der Weiterverarbeitung im Dentallabor ihre Sättigung mit Wasser noch nicht abgeschlossen haben. Besonders im Stumpfgebiet kann dies die Expansionswerte ungünstig beeinflussen. Gegen all jene Gefahren bietet das elastische und in Sekunden schnelle selbsthärtende Serum von BRIEGELDENTAL optimalen Schutz, indem es eine schützende Ummantelung für die filigrane Gipskopie bildet. Beim Beschleifen und Sägen des Zahnkranzes bleibt der sensible Stumpfgebiet mit dem Latexbalsam frei von Gipsstaub, wodurch eine aufwendige Reinigung entfallen kann. Auch bei feinen keramischen Arbeiten, im Randbereich oder nach dem Glanzbrand, schützt das Produkt die Keramik und seine farblichen Charakterisierungen vor



den scharfkantigen Edelkorundeinschlägen beim Sandstrahlen.

Das vulkanisierte Natur-Latex-Konzentrat in der lichtundurchlässigen 20-ml-Flasche kann sofort verarbeitet werden. Mit den mitgelieferten, umweltfreundlichen Papierstiften, die mit einem Skalpell oder einer Fräse individuell angepasst werden können, lässt es sich leicht und gezielt auftragen. Von Vorteil ist außerdem, dass das Konzentrat mit destilliertem Wasser verdünnt und so ein besseres Fließverhalten erzielt werden kann. **ZT**

ZT Adresse

BRIEGELDENTAL
David Christopher Briegel
Tegernseer Landstr. 2
82054 Sauerlach
Tel.: 08104 889690
Fax: 08104 6287733
info@gesundezahntechnik.de
www.gesundezahntechnik.de

Mehr Helligkeit für gepresste Arbeiten

IPS e.max Press MT sind die neuen Lithiumdisilikat-Rohlinge von Ivoclar Vivadent für die Press-Technologie.



IPS e.max Press MT: Neue Rohlinge für die Press-Technologie.

Ivoclar Vivadent erweitert das Angebot an Press-Rohlingen um eine Transluzenzstufe. Die neuen monochromatischen Rohlinge mit dem Namen IPS e.max Press MT und mittlerer Transluzenz basieren auf der bewährten Lithiumdisilikat-Keramik und stehen für klinischen Langzeiterfolg sowie für Flexibilität

bei der Befestigung. Die neuen monochromatischen Lithiumdisilikat-Rohlinge (LS₂) in der Transluzenzstufe MT (medium translucency) schließen die Lücke zwischen den bewährten HT- und LT-Rohlingen. Sie werden für Restaurationen verwendet, bei denen deutlich mehr Helligkeit als bei HT-Restaurationen vonnöten ist. Das verringerte Chroma schafft Spielraum für eine patientenindividuelle Charakterisierung im Zervikalbereich und ermöglicht einen natürlichen Farbverlauf vom Dentin zur Schneide. Die Rohlinge sind in zwei Größen sowie in ausgewählten Bleach-BL- und A-D-Farben erhältlich. Empfohlen werden sie für die folgenden Restaurationen mittels Mal- oder Cut-back-Technik: Okklusale Veneers (Table Tops), Thin

Veneers und Veneers, Teilkronen und Kronen, dreigliedrige Brücken bis zum zweiten Prämolare als endständigem Pfeiler. Die Anwender profitieren von einem hochfesten Material (400 MPa) für den klinischen Langzeiterfolg sowie von der Möglichkeit, IPS e.max Press-Restaurationen je nach Indikation auch konventionell einzugliedern. Dank des natürlichen Helligkeitswertes des Materials lassen sich weniger lichtdurchlässige Bereiche des Zahns imitieren. Damit integrieren sich die Restaurationen optimal in den Restzahnbestand.

Die neuen IPS e.max Press MT-Rohlinge lösen die bestehenden IPS e.max Press Impulse Value-Rohlinge ab. Die IPS e.max Press Impulse Opal-Rohlinge bleiben unverändert im Programm. **ZT**

IPS e.max® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent AG
Bendererstr. 2
9494 Schaan, Liechtenstein
Tel.: +423 2353535
Fax: +423 2353360
info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com

Schnell und präzise

Zahlreiche Materialien aus Kunststoff lassen sich künftig mit SHERAeco-print 30 drucken.

Der Drucker bewältigt je nach verwendetem Material bis zu 50 mm Bauhöhe pro Stunde. Die Auflösung entspricht dabei HD-Qualität mit 1.920 x 1.080 Pixel. Die SHERAprint-Software unterteilt die als STL-Datensatz vorliegende, zu erstellende zahn-technische Arbeit in einzelne, sehr dünne Schichten. SHERAeco-print 30 arbeitet mit dem Digital Light Processing Ver-

laubt eine Bauhöhe von maximal 80 Millimetern. Das hohe Wannenvolumen für den flüssigen Kunststoff macht es möglich, SHERAeco-print 30 unbeaufsichtigt zum Beispiel über Nacht laufen zu lassen. Nach dem Druck wird die Arbeit von der Bauplattform gelöst, kurz in einem Fluid ge-



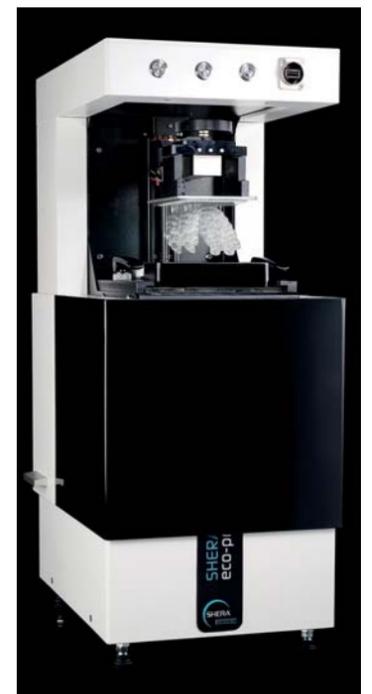
SHERAeco-print 30 bewältigt je nach verwendetem Material bis zu 50 mm Bauhöhe pro Stunde.

fahren (DLP) und lichtempfindlichem Kunststoff. Spiegel im Drucker lenken das LED-Licht auf die Bereiche, die ausgehärtet werden sollen. Über diese Projektion verbinden sich die Polymere genau dort schnell – Schicht für Schicht – bis das Druckobjekt vollständig aufgebaut ist. Als Grundlage für die zu druckende zahntechnische Arbeit dienen offene STL-Dateien, die der Anwender aus seiner systemungebundenen Scan- und Designsoftware geschaffen hat. SHERAprint lässt sich einfach in den bestehenden digitalen Workflow integrieren.

Das Herzstück des SHERAeco-print 30 ist die patentierte Force Feedback Technologie (FFT). Die Software des Druckers berechnet bei jeder zu polymerisierenden Schicht, mit welcher Zugkraft die Bauplattform angesteuert werden muss. Auf diese Weise erzielt das System stets die schnellstmögliche Verarbeitung und einen sehr präzisen Druck. Andere Drucker arbeiten mit gleichbleibendem Druck, um Verzug bei fragilen Konstruktionen möglichst zu verhindern. Das macht diese Drucker langsamer. Im SHERAeco-print 30 hingegen werden massive und dünne Bereiche mit unterschiedlicher Abzugskraft berücksichtigt. Je nach Material sind die optimalen Parametersets in der Software abgestimmt. Dank des Lichthärteverfahrens ist im 3-D-Drucker von SHERA kein weiteres Stützmaterial notwendig. Dies spart Kosten ein und schon Ressourcen.

Die Bauraumfläche im SHERAeco-print beträgt 62 x 110 Millimeter, mit Platz zum Beispiel für bis zu 50 Kronen oder sieben Schienen in einem Druckvorgang. Dieser 3-D-Drucker er-

säubert und noch einmal zwischen 314 bis 400 Nanometer nachbelichtet. Mit diesem Verfahren polymerisiert der Kunststoff vollständig aus, ist dann biokompatibel: Das Allergierisiko bei empfindlichen Patien-



Der neue SHERAeco-print 30.

ten ist so minimiert. SHERAeco-print 30 ist kompakt, 15 Kilogramm leicht und braucht wenig Platz. Die benötigte Stellfläche ist nur wenig größer als ein DIN-A4-Briefbogen. **ZT**

ZT Adresse

SHERA
Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstraße 53
49448 Lemförde
Tel.: 05443 9933-0
Fax: 05443 9933-100
info@shera.de
www.shera.de

Gesicherte Polymerisation

Dreve Dentamid stellt zwei neue Lichtquellen vor.

Für die schnelle, gesicherte Lichtpolymerisation bringt die Dreve Dentamid GmbH jetzt neue Geräte-Systeme auf den Markt. Im Fokus der Entwickler stand, alle zahntechnischen Arbeitsschritte deutlich effizienter ablaufen zu lassen. Die EyeVolution®-Grundidee – langlebige LED-Lichtwellen, schnelle Polymerisationszeiten, einfache Arbeitsweise und zeitloses Design – diente dabei als Basis für die Entwicklung dieser hochspezialisierten Lichthärtungs-Geräte.

Neu ist der EyeVolution® MAX. Gebaut für Komposite, erzielt er durch speziell für Labor-Verblendkomposite positionierte LEDs optimale Tiefenpolymerisation in Rekordzeit. Moderne DWL® DoubleWaveLength-Technologie realisiert in Kombination mit einem oszillierenden Spiegelteller garantiert optimale Durchhärtungen von Kompositen. Zudem ist der EyeVolution® MAX mit nahezu unbegrenzter LED-Lebensdauer nachhaltig konzipiert und dank seiner kompakten Stellfläche gut als Einzelplatzgerät nutzbar. Das zweite

neue Produkt ist MultiSpot®. Das mobile Polymerisationsgerät für Zahntechniker ist multifunktional einsetzbar und zeichnet sich durch einfaches Hand-



ling aus. Wenn bei komplexen und kniffligen Arbeitsschritten eine dritte Hand wünschenswert wäre, kommt MultiSpot® zum Einsatz. MultiSpot® ist für alle dentalen Werkstoffe einsetzbar und bietet damit deutlich mehr Arbeitskomfort bei großer Zeitersparnis. Lichthärtende Materialien werden durch gleichzei-

tigen Einsatz von UV- und blauem Licht sofort fixiert und angehärtet. Bereits seit zwei Jahren erfolgreich in den Laboren im Einsatz ist EyeVolution®.

Es härtet mit sehr hoher Lichtleistung alle marktüblichen Basismaterialien optimal ohne thermische Belastung aus. Aufbaukunststoffe, Löffelmaterialien, Versiegelungslacke, Ausblockkunststoffe – die Anwendungsgebiete sind sehr vielfältig.

Ob solitär oder in Kombination: Die EyeVolution®-Polymerisationsgeräte und MultiSpot® stellen immer ein optimal abgestimmtes Systemangebot dar. **ZT**



ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH
Max-Planck-Straße 31
59423 Unna
Tel.: 02303 8807-40
Fax: 02303 8807-55
dentamid@dreve.de
www.dreve.de/eyevolutionmax
www.dreve.de/multispot

Hochwertigen Zahnersatz flexibel fertigen

Heraeus Kulzer ergänzt sein Angebot der zentralen CAD/CAM-Produktion für die laborseitige Fertigung.

Die Möglichkeit, im digitalen Workflow hochwertige CAD/CAM-Restaurationen schnell und unabhängig vor Ort fertigen zu können, wird weltweit für Labore und Praxen immer bedeutender. Als global aufgestelltes Unternehmen bietet Heraeus Kulzer passenden Lösungen. Ab sofort ermöglichen die Fräsmaschine cara DS mill 2.5, der Zirkondioxidofen cara DS sinter und weiteres Zubehör, wie die Heraeus Kulzer Material-Discs, die Herstellung von digitalem Zahnersatz direkt vor Ort. Die kompakte 5-Achs-Fräsmaschine für 98,5-mm-Discs und Blöcke wird in Deutschland gefertigt und eignet sich zur Nass- und Trockenbearbeitung von Zirkondioxid, PMMA/Kompositen, Lithiumdisilikat, Glaskeramik, den neuen Hybridwerkstoffen und Wachs.



Die kompakte 5-Achs-Fräsmaschine eignet sich für zahlreiche Indikationen.

Mit dem breiten Spektrum von Inlaykronen, über große Brückenarbeiten bis hin zum Fräsen von Aufbiss-, Sport- und Knirscherschienen decken Anwen-

der alle gängigen Indikationen zuverlässig ab. cara DS sinter ist mit seinen kurzen Sinterzyklen und Sintertemperaturen von bis zu 1.560 °C auf Hochleistungskeramiken ausgelegt. Der Hochtemperaturofen von DEKEMA sintert auf zwei Ebenen bis zu 50 Zirkondioxid-Arbeiten parallel. Das integrierte Touchpad erleichtert das Bedienen des Gerätes. Zum passenden Zubehör zählen auch die Absauganlage cara DS vac eco+ sowie Fräser und Schleifer mit langen Standzeiten. Die Heraeus Kulzer Material-Discs, im Durchmesser 98,5 mm mit umlaufender 10-mm-Stufe, sind in zwei Zirkondioxid-Trans-

luzenzstufen in sieben Farben sowie acht PMMA-Ronden erhältlich und passen in viele gängige Fräsmaschinen.

Wann sich eine eigene Fräsmaschine lohnt, kann im direkten Gespräch mit den Heraeus Kulzer Fachberatern im Außendienst geklärt werden. Sie erstellen auf Wunsch eine individuelle Wirtschaftlichkeitsberechnung für Labor bzw. Praxis. **ZT**



ZT Adresse

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 06181 352999
Fax: 06181 353926
info.lab@heraeus.com
www.heraeus-dental.com

ANZEIGE

Hochtransluzente Rohlinge

Amann Girschbach bietet Zirkonoxid für hochästhetische Front- und Seitenzahnrestorationen.

Ceramill Zolid FX – das ist die starke Alternative zu Lithiumdisilikat, denn mit den hochtransluzenten Zirkonoxid-Rohlingen von Amann Girschbach lassen sich jetzt auch hochästhetische monolithische oder anatomisch reduzierte Restaurationen im Frontzahnbereich sowie

samte Systemlösung aus Material und Methode. So wird auch für dieses Produkt zukünftig ein abgestimmtes Färbekonzept zur Verfügung stehen, das ein treffsicheres und verlässliches Einfärben nach dem VITA classical Farbschlüssel erlaubt. Für Restaurationen, die möglichst effi-



bis zu dreigliedrige Brücken im Molarenbereich herstellen, ohne auf die hervorragenden Materialeigenschaften von Zirkonoxid verzichten zu müssen. Darüber hinaus weist Ceramill Zolid FX keine Alterung auf, wodurch eine langfristige Festigkeit und Stabilität des Zahnersatzes gegeben ist. Die Verarbeitung und der Einsatz im Patientenmund erfolgt ohne zusätzlichen Aufwand und wie von Zirkonoxid-Restaurationen gewohnt unter Verwendung von Standard-Befestigungsmaterial. Bei Zolid FX handelt es sich um kein Einzelprodukt, sondern um eine ge-

zient und ohne Einfärbeprozess hergestellt werden, bietet Amann Girschbach zukünftig außerdem die hochtransluzenten Zirkonoxid-Rohlinge Ceramill Zolid FX Preshades an. **ZT**

ZT Adresse

Amann Girschbach AG
Herrschaftswiesen 1
6842 Koblach, Österreich
Tel.: 07231 957-100
Tel. int.: +43 5523 62333-105
Fax: 07231 957-159
germany@amanngirschbach.com
www.amanngirschbach.com

CHARMING - EASY WET CERAMIC

° Aus einem Flüssigkeitsreservoir werden die Keramikmassen über ein neu entwickeltes Vlies dauerhaft feucht gehalten. Die Viskosität bleibt wie frisch angemischt erhalten. Das Ergebnis sind effiziente Arbeitsabläufe, beste Modellereigenschaften und brillante Brenn- und Farbergebnisse. Der Deckel schützt die gemischten Keramikmassen vor Verunreinigungen. Die Einzelteile lassen sich einfach reinigen.



■ Kompakte
Keramikmisch-
und Feuchthalteplatten

ab 39,90€

CHARMING
Fon 02922 8400 210
Fax 02922 8400 239
Charming-Dental.de



Mühe los bohren

Das DiVARIO® Pinbohrgerät von Mälzer Dental war die Neuentwicklung zur IDS 2015.

Mit seinem schicken und ergonomisch exakt angepassten Design besticht das Pinbohrgerät nicht nur im Bereich Funktionalität. Die Anwendungseigenschaften sind klar und verständlich auf die Herstellung von Präzisionsmodellen ausgerichtet und ermöglichen ein müheloses Auslösen der Bohrungen. Durch die



Modellmaterialien. Durch Drücken der Auslösertaste wird der Laser aktiviert und die exakte Bohrposition festgelegt. Der Bohrvorgang wird per Knopfdruck gestartet und die Plattenaufnahme dabei elektromagnetisch fixiert, um die Bohrposition unverrückbar zu sichern. Die präzise Führung der Bohrmechanik sichert identisch tiefe Bohrlöcher in den Sockelplatten und garantiert eine präzise und wirtschaftliche Modellherstellung. Die unkontrollierbare Gipsexpansion bei der herkömmlichen Herstellung von Sägemodellen entfällt, womit eine große Fehlerquelle bei der Modellanfertigung ausgeschlossen werden kann. Die Patientendaten werden punktgenau wiedergegeben und die Modelle erreichen ein hohes Maß an Passgenauigkeit und Präzision. Das spart nicht nur Kosten in der Herstellung, sondern auch wertvolle Zeit im darauffolgenden Anpassungsprozess für Patient und Zahnarzt. **ZT**

ZT Adresse

Mälzer Dental
Schlesierweg 27
31515 Wunstorf
Tel.: 05033 963099-0
Fax: 05033 963099-99
info@maelzer-dental.de
www.maelzer-dental.de

Höhenverstellbarkeit des Bohrers sind der Bohrerwechsel und dessen Fixierung ebenso einfach wie präzise durchzuführen wie der Bohrvorgang selbst. Ein Lichtlaserpunkt sorgt für exaktes Positionieren und Bohren bei allen Lichtverhältnissen und

Trend geht zur zentralen Absaugung

CATTANI bietet flexibles und umfassendes Portfolio zentraler, drehzahlgesteuerter Absaugsysteme.

Längst ist es Standard, bei zahntechnischen Arbeiten Absauggeräte einzusetzen. Sie liefern dem Zahntechniker den Vorteil einer staubfreien Sicht, verhindern das Einatmen metallhaltigen Staubes sowie giftiger oder krebserregender Dämpfe aus Kunststoffmaterialien und ermöglichen ein sauberes Arbeitsumfeld. So setzt CATTANI als Hersteller effizienter Absaugsysteme und Kompressoren bereits seit vielen Jahren verstärkt auf diese Sicherheitstechnik und bietet für diesen Einsatz entsprechende Lösungen an.

Die Saugleistung von Laborabsaugsystemen muss stets wohl dosiert sein, da die Gefahr einer Unterkühlung der Finger der Zahntechniker während der Arbeit durch überdimensionierte Saugsystemkonfigurationen besteht. Eine zu hohe Absaugleistung, obwohl zunächst als positiv empfunden, kann nämlich auf Dauer zu unangenehmem Kälteempfinden bis hin zu rheumatischen Erkrankungen an Fingern und Händen des Labortechnikers führen. Rheumatische Erkrankungen der Finger reduzieren die Chance, den Beruf uneingeschränkt oder, wenn gar stark ausgeprägt, überhaupt noch auszuüben. CATTANI bietet im eigenen Produkteprogramm neben den überwiegend

in zahntechnischen Laboren zum Einsatz kommenden Einzelplatzabsaugungen auch zentrale drehzahlgesteuerte Absaugsysteme mit zentralen Staubauffangbehältern an, die sich stets nach dem tatsächlichen Leistungsbedarf des Betreibers (gleichzeitig arbeitende



Labortechnikeranzahl) richtet. Solche Absaugsysteme stellen ein anwenderfreundliches, aber auch ein besonders energieeffizientes Arbeiten sicher. Hier bietet das Unternehmen unterschiedliche Ausführungen, angefangen von der Einzelplatzabsaugung bis hin zu Großsystemen in nahezu unendlicher Ausbaustufe. Auch Zubehör, wie verschiedene Absaugmäuler (z. B. Feilkloben, Armauflagen, Standard- und

Spezialfilter in verschiedenen Größen) und Entstauber mit automatischer, pneumatischer Filterreinigung, die bei jeder Absaugunterbrechung den Staub in einen leicht zu entleerenden Behälter befördern, sind Teil des umfassenden Laborprogramms. Für die Dimensionierung und Leitungsverlegung von Druck- und Ansaugwegen rät CATTANI zu einer Beratung durch einen autorisierten Techniker und zu einer akribischen Planung, da für eine Laborplanung viele wichtige Einzelheiten genauestens auf die zu installierende Technik abgestimmt werden müssen – denn Arbeitssicherheit und Performance müssen sichergestellt sein. Anlässlich der IDS 2015 in Köln konnte der Hersteller in vielen Gesprächen mit Kunden und Interessenten einen Trend zur zentralen Absaugung erkennen und berät seine Kunden dazu sehr gern auch wieder auf den kommenden Fachdentalmessen in Stuttgart und Leipzig. **ZT**

ZT Adresse

CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG
Scharnstedter Weg 34–36
27639 Nordholz (Wurster Nordseeküste)
Tel.: 04741 18198-0
Fax: 04741 18198-10
info@cattani.de
www.cattani.de

Neues 3-D-Druck-System

Einfach flexibel drucken – mit dem Multitalent „Varseo“ wird dies nun im Dentallabor möglich.

Das traditionsreiche Familienunternehmen BEGO hat zur Internationalen Dental-Schau (IDS) ein System für den 3-D-Druck vorgestellt, welches mit Dentallaboren und für Dentallabore entwickelt wurde. Ein aufeinander abgestimmtes Portfolio aus eigenentwickeltem 3-D-Drucker, zugehörigen wissenschaftlich abgesicherten Materialien, Software-Tools und Services erwartet die Anwender. „Mit BEGO Varseo haben Dentallabore nun die Möglichkeit zur schnellen, einfachen und kostengünstigen Fertigung unterschiedlichster Versorgung aus Hochleistungskunststoffen.

Und das direkt im Labor, absolut flexibel und mit einer einzigartigen Präzision“, berichtet ZTM Thomas Kwiedor, Leiter Vertrieb National der BEGO Bremer Goldschlägerei und der BEGO Medical. Der Name Varseo steht dabei für Variabilität, Schnelligkeit, Effizienz und Offenheit. Denn Varseo bietet neben einem großen und erweiterbaren Material- und Versorgungsspektrum eine hohe und von der Anzahl



Mit den speziell entwickelten Hochleistungskunststoffen individuelle Versorgung erstellen.

der zu produzierenden Elemente unabhängige Baugeschwindigkeit sowie ein benutzerfreundliches Display. Dank des Kartuschensystems ist ein Materialwechsel in wenigen Sekunden möglich. Zudem ermöglichen der geringe Materialverbrauch und die minimale Materialalterung ein besonders effizientes Arbeiten. Darüber hinaus ist der Varseo als „open-file“-Gerät für

alle dentalen Softwarelösungen konzipiert.

Acht verschiedene Spezialharze stehen zur Fertigung unterschiedlicher Indikationen mit dem Multitalent Varseo zur Verfügung. Ab Verkaufsstart Anfang Mai 2015 können bereits Schienen, Bohrschablonen, CAD/Cast®-Modellgussgerüste und individuelle Abformlöffel gefertigt werden. Zum vierten Quartal

2015 wird das System dann um die Möglichkeiten zur Herstellung von Basen, temporären

Kronen- und Brückenversorgungen, Modellen und permanenten Kronen- und Brückenversorgungen erweitert.

Das umfangreiche 3-D-Druck-Servicepaket, welches das Varseo-System abrundet, beinhaltet neben der Aufstellung und Erstinbetriebnahme des Druckers und einer Einweisung in die 3Shape CAMbridge*-Software vor Ort, ein umfangreiches Schulungsangebot sowie die gewohnte Beratung durch die Spezialisten der BEGO Anwendungsberatung (Hotline). Ein Servicevertrag (u. a. mit kostenfreier Backup-Produktion und jährlicher Wartung) kann, ebenso wie individuelle Softwareschulungen im Labor, optional abgeschlossen bzw. in Anspruch genommen werden. Thomas Kwiedor berichtet abschließend: „Die wissenschaftliche Absicherung der Varseo Spezialharze erfolgt durch die Danube Privat University unter der Leitung von Prof. Dr. Con-

stantin von See. Mit ihm haben wir einen erfahrenen Praktiker, der auch in der Forschung sehr aktiv ist, gewinnen können.“ Die optimalen materialtechnischen Eigenschaften der Varseo Harze wurden im Rahmen der wissenschaftlichen Absicherung belegt. Insbesondere die hohe Oberflächengenauigkeit, der an der Nachweisgrenze liegende Restmonomergehalt und die hohe Volumenstabilität zeichnen die Hochleistungskunststoffe aus.

Nähere Informationen zum BEGO Varseo 3-D-Druck-System finden sich online. **ZT**



ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Straße 1
28359 Bremen
Tel.: 0421 2028-0
Fax: 0421 2028-100
info@bego.com
www.bego.com

Sprühen, brennen, fertig

Komet Dental stellt Verblendung zum Sprühen vor.

CeraFusion von Komet Dental ist das weltweit erste transparente Lithiumsilikat zum Sprühen. Damit werden monolithische Restaurationen aus Zirkonoxid auf beeindruckend schnelle Weise fertiggestellt. Sprühen, brennen, fertig! Keine zeitaufwendige Politur und Glasur. Keine Nacharbeit.



CeraFusion ist eine Bereicherung für jedes Dentallabor, denn jetzt wird die Herstellung monolithischer Zirkonoxid-Restaurationen noch effizienter und sicherer. Das transparente Lithiumsilikat wird dünn auf die gesinterte Krone aufgesprüht. Während des Brennvorgangs bei 920°C diffundiert das Lithiumsilikat in die Zirkonoxid-Oberfläche ein und geht somit einen optimalen Haftverbund mit dem Gerüst ein. Das Ergebnis ist eine homogene, porenfreie und hochglänzende Oberfläche, die keine Wünsche offen lässt. Das

garantiert einen Langzeitschutz für die Restauration sowie den Antagonisten und minimiert zudem das Chippingrisiko. Die Krone muss nicht mehr poliert oder glasiert werden und ist bereits nach diesen wenigen Arbeitsschritten zum Einsetzen vorbereitet.

CeraFusion eignet sich durch den angepassten WAK-Wert für alle Zirkonoxide. Ein Individualisieren der Restauration mit hochschmelzenden Malfarben ist möglich.

Die Vorteile von CeraFusion im Überblick:

- Optimaler Haftverbund durch Diffusion des Lithiumsilikats in die ZrO₂-Restauration
- Perfekte, homogene und porenfreie Oberfläche
- Keine Politur, keine Glasur
- Zeitsparend, ökonomisch, hochwertig **ZT**



ZT Adresse

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701-700
Fax: 05261 701-289
info@kometdental.de
www.kometdental.de

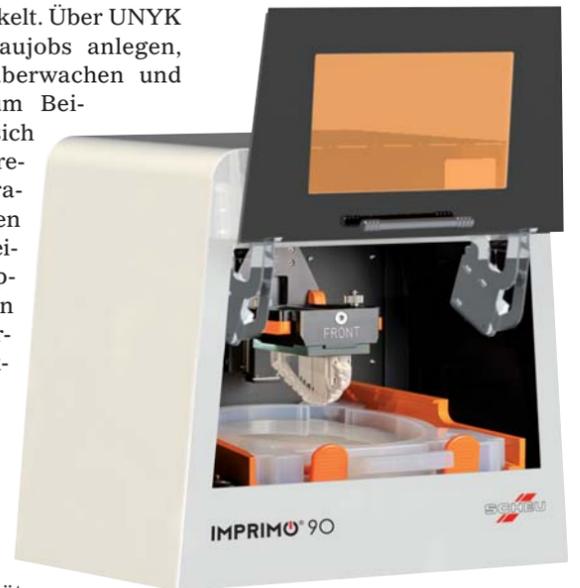
Drucken mit System

SCHEU-DENTAL wartet mit 3-D-Drucksystem IMPRIMO® 90 auf.

Die Digitalisierung von klassischen zahntechnischen Arbeitsschritten ist nachhaltig in die Dentalbranche eingezogen. Die Kombination aus moderner Scantechnologie, CAD/CAM-Software und 3-D-Druck ermöglicht Laboren eine schnelle, präzise und individualisierte Produktion von vielfältigen Formteilen für unterschiedlichste dentale Indikationen.

Im Rahmen der IDS präsentierte SCHEU-DENTAL das 3-D-Drucksystem IMPRIMO® 90. Ein Gerät, das laut Vertriebsleiter Martin Göllner durch einfaches Handling, Effizienz, eine hohe Bauqualität und als eigenständige Desktoplösung überzeugt. Durch die kompakten Abmessungen von 56,4 cm x 51 cm x 35,3 cm (B x H x T) passt es in nahezu jede Produktionsumgebung. Anhand der Bauplatzform von 7,5 cm x 12,5 cm lassen sich Objekte bis zu einer Höhe von 10 cm erstellen. Darauf können Schichtstärken von 25 bis 100 µm realisiert werden. Eine hohe Oberflächenqualität gewährleistet der Beamer mit UV-Strahlung (382 nm). Nebenbei zeichnet sich der Beamer durch eine hohe Lebensdauer von 50.000 Stunden aus. Als Bindeglied zwischen CAD-Software und 3-D-Printer wurde die Software UNYK für das IMPRIMO® 90

System entwickelt. Über UNYK lassen sich Baujobs anlegen, vorbereiten, überwachen und verwalten. Zum Beispiel lassen sich STL-Dateien reparieren, Intraoralscans für den Druck aufbereiten oder Supportstrukturen generieren. Vordefinierte Funk-



tionen unterstützen den Anwender bei der Vorbereitung, Verwaltung, und Durchführung der Baujobs. Im eingebauten Systemspeicher kann der gesamte Bauauftrag archiviert werden. Nach dem Transfer der Daten ist keine Computerverbindung mehr notwendig. Das Tray für das Printermaterial ist für die Mehrfachverwendung konzipiert und soll eine lange Lebensdauer garantieren. Nebenbei ist es durch die Clipfunktion schnell zu reinigen und auszutauschen. Das Gerät an sich zeichnet sich auch durch einen geringen Wartungsaufwand aus. Zur IDS startete

SCHEU-DENTAL mit einem Modellharz zur Herstellung von Dentalmodellen für das Tiefziehen. Weitere Materialien für Schienen, Modellguss- und andere Anwendungen sind bereits im Test. **ZT**

ZT Adresse

SCHEU-DENTAL GmbH
Am Burgberg 20
58642 Iserlohn
Tel.: 02374 9288-0
Fax: 02374 9288-90
service@scheu-dental.com
www.scheu-dental.com

Brandheiße Neuigkeiten

Hager & Werken stellt den neuen Brenner Miratorch II vor.



Ideal geeignet zum Erhitzen von Tiefziehschienen oder für Wachsarbeiten: Der mobile Brenner Miratorch II, mit bequemer Einhandbedienung, liegt ergonomisch in der Hand, lässt sich durch seine Auflage aber auch sicher und stabil in Position bringen. Die Flamme ist durch eine automatische Zündung mit modernem piezoelektrischen Mechanismus einfach zu zünden. Über eine präzise, steuerbare Einstellung lässt sich die Art der Flamme wie auch die Temperatur stufenlos zwischen 800°C und 1.300°C regulieren. Die Brenndauer beträgt je nach Flammengröße ca. 30 bis 60 Min. Der ideale Begleiter Miratorch II lässt sich vielseitig einsetzen, sowohl im (Praxis-)Labor als auch im häuslichen Bereich, wie z. B. in der Küche, beim Heimwerken oder beim Camping. **ZT**



ZT Adresse

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Ackerstraße 1
47269 Duisburg
Tel.: 0203 99269-0
Fax: 0203 299283
info@hagerwerken.de
www.hagerwerken.de

Metallfreier Zahnersatz

JUVORA-Lösung aus PEEK bietet neue Einsatzmöglichkeiten.

Dentallabore und Zahnärzte haben jetzt die Möglichkeit, präzise und individuell angepasste Kronen und Brücken aus der JUVORA™ Dental Disc herzustellen. Eine erweiterte CE-Kennzeichnung erlaubt den entsprechenden Einsatz auf dem europäischen Markt nun auch für anteriore und posteriore Zahnkronen sowie posteriore dreigliedrige Brücken mit maximal einem Zwischenglied. Bislang war das Gerüst aus dem Hochleistungspolymer PEEK (Polyetheretherketon) lediglich für die CAD/CAM-Fertigung von herausnehmbaren Prothesengerüsten und implantatgetragenen Suprastrukturen zugelassen. Von der hochwertigen Lösung als Alternative für Zahnersatz aus Edelmetallen können in Europa künftig noch mehr Patienten profitieren. „Durch die Verwendung von JUVORA bin ich heute in der Lage, eine Prothese nach den ganz spezifischen Bedürfnissen eines Patienten anzupassen. Meine Patienten, die JUVORA anstelle von Metallgerüsten tragen, berichten mir durchweg von einem viel besseren Tragekomfort. Sie können den Unterschied beurteilen, da sie gewöhnlich zuvor eine Pro-



© JUVORA

these auf Metallbasis getragen haben“, erläutert Zahnarzt Dr. Rajesh Vijay aus Großbritannien.

Hochleistungskunststoff bietet neue Einsatzmöglichkeiten

Die JUVORA Dental Disc hat Zahnärzte und -techniker gleichermaßen überzeugt. „Wir haben die JUVORA Dental Disc als Gerüst für Zahnersatz speziell für die CAD/CAM-gestützte Fertigung konzipiert, um dem Markt eine innovative Lösung zu bieten. Mit der Zulassungserweiterung für Kronen und Brücken eröffnen sich jetzt neue Einsatzmöglichkeiten“, erläutert Lynne Todd, Direktorin von JUVORA. Da der Hochleistungskunststoff Stöße wesentlich bes-

ser abdämpft als Metalle (26-mal mehr als Titan), könnte das etwa im Hinblick auf Bruxismus/Parafunktionen und Komfort helfen. JUVORA wird für den Dentalmarkt ausschließlich von Invibio® Biomaterial Solutions bezogen, und es ist das einzige PEEK, das seit 15 Jahren erfolgreich für Implantate eingesetzt wird. **ZT**

ZT Adresse

JUVORA™, Ltd.
Technology Centre
Hillhouse International
Thornton Cleveleys, Lancashire
FY5 4QD
Großbritannien
Tel.: +44 1253 897555
info@juvoradental.com
www.juvooradental.de